



Wetzikon, 31. August 2010

## **Verbindliche Förderung des Veloverkehrs dringend**

**Mit einer Ablehnung der Initiative wäre dem Veloverkehr überhaupt nicht gedient, im Gegenteil: Der Gemeinderat würde dann erst recht nichts unternehmen und könnte sich dabei noch auf die Volksmeinung abstützen! Die SP Wetzikon ruft deshalb die Wetziker Stimmberechtigten dazu auf, die Velo-Initiative der Grünen zu unterstützen.**

Sind 500 000 Franken jährlich ein zu hoher oder aber ein viel zu tiefer Betrag zur Förderung des Veloverkehrs in Wetzikon? Diese finanziellen Mittel, welche die Grüne Partei in ihrer allgemein anregenden Initiative verlangt, dürften unter den Stimmberechtigten zu reden geben. Wesentlich wichtiger als die Höhe des Betrags sind der SP Wetzikon die in der Initiative formulierten Ziele.

Besonders begrüßenswert ist die breite Palette von Massnahmen, die zur vermehrten Benützung des Velos vorgeschlagen werden. Dank einer verbindlichen Veloförderpolitik wird sich der Anteil des Veloverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen bedeutend steigern lassen. Die SP Wetzikon ist überzeugt, dass sich der in der Initiative geforderte Anteil von 12 Prozent definieren lässt und keine Ablehnung rechtfertigt. Sie stellt sich deshalb hinter der Initiative von Karin Fehr Thoma, in der Überzeugung, dass sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung des gesamten Langsamverkehrs – Velofahrer und Fussgängerinnen – leistet.

Nicht zuletzt weil er den Veloverkehr seit langem fördere, lehnt der Gemeinderat die Initiative ab. Er erwähnt als Beispiele Radstreifen an der Bahnhofstrasse und an der Kirchgasse. Leider hört der Schutz aber überall dort auf, wo es für Velos wirklich gefährlich wird: an Kreuzungen. Auch in Rechtskurven und bei Kreiseleinfahrten werden Velos von den meisten Autos an den Rand gedrängt. Wirksamer als gelbe Streifen wären andersfarbige oder in anderem Material ausgeführte Beläge im Velobereich. Gut gemeint, aber völlig untauglich ist die Velosignalisation in der Schellerunterführung. Die Initiative fordert Mittel zur Behebung solcher Schwachstellen.

Nicht einmal bei Neubauten, wo keine Mehrkosten anfallen würden, werden von der Gemeinde für Velos optimale Lösungen ausgeführt. Als Beispiel sei der Kreisel an der Motoren-/Industrie-/Weststrasse erwähnt, der Velos mit teuren Schikanen zu Umwegfahrten zwingt. Der Beizug von externen Velofachleuten oder eines velobegeisterten Sachverständigen in der Verwaltung, wie ihn die Initiative fordert, hätte für weniger Geld bessere Verhältnisse geschaffen.



Verbesserungen für den Veloverkehr sind in den letzten Jahren in der Regel dank dem Einsatz Freiwilliger entstanden. Zu erwähnen ist die Signalisation von Velorouten durch die Stadt. Ein Team, bestehend aus Leuten des Vereins Wetzikonaktiv (heute Wetzikontakt), des VCS und der SP und mit fachlicher Unterstützung von ProVelo, hat in aufwendiger Arbeit die Routen abgefahren und die richtige Platzierung von Wegweisern und Hinweisschildern festgelegt. Immerhin – der Gemeinderat hat dem Vorhaben keine Steine in den Weg gelegt.

Auch bei den Abstellanlagen liegt vieles im Argen. Vor einigen Monaten wurde vom Gemeinderat der neue Veloständer vor der Gemeindebibliothek in höchsten Tönen gelobt. Besser als nichts – aber ungedeckte Abstellplätze zu erstellen, zeugt nicht von viel Verständnis für Velofahrerinnen und Velofahrer. Dass Veloständer eigentlich selbstverständlich zu jedem öffentlichen Gebäude gehören und beim Bezug hätten erstellt werden sollen, verschweigt der Gemeinderat wohlweislich. Ein Schandfleck sind die öffentlichen Ständer bei der Bushaltestelle Oberwetzikon auf der Seite Züri-Oberland-Märt. Kaum einer ist nicht verbogen. Handlungsbedarf besteht auch hier seit Jahren.

Die SP Wetzikon ruft deshalb die Wetziker Stimmberechtigten dazu auf, die Velo-Initiative der Grünen zu unterstützen.

#### **Weitere Auskünfte:**

- Peter Zuber  
079 827 63 20
  
- Barbara Spiess  
044 932 10 26
  
- Pascal Bassu, Medienverantwortlicher  
079 688 98 70